

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/028(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag,  16.11.2006	Mensa Baudezernat , An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	21:10Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschriften vom 19.10.2006
- 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2006
- 4 Lenkungsausschuss Buckau**
- 4.1 Landesinitiative URBAN 21 - Monitoring Magdeburg-Buckau
- 4.2 Quartiersentwicklung Buckau
- 5 Beschlussvorlagen**
- 5.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" mit Stand vom 30.06.2006  
Vorlage: DS0437/06
- 5.2 Variantenentscheidung zum Vorentwurf des B-Planes 121-2 "Am Vogelgesang/ZOO"  
Vorlage: DS0416/06
- 6 Anträge**
- 6.1 A0182/06 Umbau und Erweiterung Kindertagesstätte Lübecker Str. 12 (DS0211/06)
- 6.1.1 DS 0211/06 Umbau und Erweiterung Kindertagesstätte Lübecker Straße 12  
Vorlage: S0227/06
- 6.2 A0183/06 Umbau und Sanierung Kita Skorpionstr. 7 (DS0320/06)
- 6.2.1 DS0320/06 Umbau und Sanierung Kita Skorpionstraße 7  
Vorlage: S0222/06

**7 Informationen**

- 7.1 Parkhaus Prälatenstraße  
Vorlage: I0283/06
- 7.2 Sanierungsgebiet Buckau, B-Plan Nr. 458-2 "Sülzeberg Nord" -  
Grundstück Flur 440 Flurstück 10031  
Vorlage: I0300/06

**8 Mitteilungen und Anfragen**

- 8.1 Sachstand Sanierung Tribüne Rennbahn
- 8.2 Sachstand zum Ausbau Elberadweg am Wasserfall / Cracau

**Anwesend:**Vorsitzender

Stadtrat Reinhard Stern ab 17.35 Uhr anwesend

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla bis 20.20 Uhr anwesend

Stadtrat Jürgen Canehl ab 17.05 anwesend

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Geschäftsführung

Frau Hannelore Kirstein

Beratende Mitglieder

Stadtrat Mirko Stage entschuldigt

**Öffentliche Sitzung****1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**


---

In Vertretung des Vorsitzenden, Herrn Stern, eröffnete **Stadtrat Czogalla** die Sitzung und begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und anwesende Bürger. Er stellte fest, dass der Ausschuss mit 7 anwesenden Stadträten/innen beschlussfähig ist.

**2. Bestätigung der Tagesordnung**


---

Die Tagesordnung wurde mit **7 - 0 - 0** ungeändert beschlossen.

**3. Genehmigung der Niederschriften vom 19.10.2006**


---

Von **Stadträtin Paqué** lag eine schriftliche Korrektur zur Niederschrift vor.

Auf Seite 5, **TOP 5.2 Umbau und Sanierung KiTa Skorpionstr. 7** sollte es heißen:

**Stadträtin Paqué** sprach sich lobend über die geplante Sanierungsmaßnahme aus. *Inbesondere begrüßt sie die weitsichtige Planung, separat zugängliche Räume u.a. für die Gemeinwesenarbeit und die Elternarbeit vorzusehen.*

**Zu streichen ist:** Hier wurde weitsichtig und familienfreundlich gedacht. Gemeinwesenarbeit wird auch von der Stadt betrieben.

**Stadtrat Wähnelt** möchte folgende Korrektur auf der Seite 13 **TOP 7.1 Zwischenbericht über den Stand der vorbereitenden Untersuchung zur Ausweisung eines Anpassungsgebietes in einem Teilbereich der Alten Neustadt (I0258/06)** :

Aussage Stadtrat Wähnelt ist einzufügen:

*Er mahnte, das Quartier Ansbacher Straße/Ottenbergstraße unbedingt zu retten und weiter zu beplanen.*

**Abstimmung zur korrigierten Niederschrift vom 19.10.2006: 7 - 0 - 0**

### **3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 24.10.2006**

---

Die Niederschrift wurde ungeändert mit **4 - 0 - 3** beschlossen.

17.05 Uhr Stadtrat Canehl trifft zur Sitzung ein.

## **4. Lenkungsausschuss Buckau**

### **4.1. Landesinitiative URBAN 21 - Monitoring Magdeburg-Buckau**

---

**Herr Nordmann** (BauBeCon) stellte mittels Beamer das *prozessbegleitende Monitoring im Rahmen der Umsetzung der Landesinitiative URBAN 21 in Magdeburg-Buckau* vor.

Er erläuterte die Ziele, den Aufbau, die demografische Entwicklung,

Bevölkerungszusammensetzung, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftssituation sowie die

Wohnungsbestandsanalyse im Sanierungsgebiet Buckau. Des Weiteren informierte er über die Ergebnisse von Bürgerabfragen.

Der Bericht kann im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

[www.uni-magdeburg.de/dthomas/projekte.htm](http://www.uni-magdeburg.de/dthomas/projekte.htm).

**Stadtrat Canehl** merkte an, dass es in Buckau keine Gesamtschule gibt und deshalb die Aussage auf der Seite 10 der Kurzfassung fehlerhaft ist. Des Weiteren wird gesagt, gibt im Stadtteil keine städtisch geförderten Kindereinrichtungen, obwohl anschließend vier Kitas benannt werden. Ansonsten hat sich das Image von Buckau positiv verändert.

**Herr Nordmann** (BauBeCon): Für Kinder unter 10 Jahren gibt es keine geförderten Kindereinrichtungen. Auf Seite 10 ist die Gesamtheit der Schulen gemeint, hätte anders ausgedrückt werden können.

**Stadtrat Czogalla:** Interessant ist, welche Prioritäten die Buckauer selbst sehen. Defizite werden in der Beleuchtung der Fußwege gesehen. Er hinterfragte den Anstieg bzw. die Fluktation der Bevölkerung.

**Herr Nordmann** (BauBeCon): Durch den Weggang des Asylbewerberheimes ist der größere Wegzug zu erklären. Die Beleuchtung stellt ein dauerhaftes Problem dar.

**Herr Gebhardt** (Amt 66) ergänzte, dass einzelne Leuchten an Gebäuden angebracht wurden, bei denen die Stromzufuhr noch nicht geklärt ist. Diese werden über das Gebäude versorgt.

**Stadtrat Wähnelt** sieht Buckau auf den richtigen Weg und die Entwicklungsbereiche sollten im Auge behalten werden. Ein Defizit stellt der Engpass dar. Gibt es schon weitere Informationen zur Entwicklung?

Stadtrat Stern trifft zur Sitzung ein.

**Frau Klein** (BauBeCon) informierte über die positive Bilanz zur Einwohnerversammlung bzgl. des Straßenumbaus. Konkretes gibt es noch nicht. Zur Steigerung der Attraktivität soll im Juni 2007 das Figurenfestival des Puppentheaters im Engpass stattfinden.

**Stadtrat Stern** wies auf die Diskrepanz der Aussagen zum Wohnungsleerstand zwischen Statistik der Stadt und Kurzbericht BauBeCon hin. Wie erfolgte der Zahlenabgleich?

**Herr Nordmann** (BauBeCon): In der Stadtstatistik ist der gesamte Stadtteil Buckau betrachtet und im Monitoring nur das Sanierungsgebiet und URBAN 21.

**Stadtrat Czogalla** dankte für den Vortrag.

#### **4.2. Quartiersentwicklung Buckau**

Den Ausschussmitgliedern wurde der Vorschlag zur Entwicklung zweier Quartiere mit Plan als Tischvorlage übergeben.

**Frau Klein** (BauBeCon) stellte die geplanten Maßnahmen zur Aufwertung der beiden Quartiere vor. Durch gebündelte Maßnahmen wird versucht, verschiedene Eigentümer in einer Aktion tätig werden zu lassen und somit durch gezielte Abbrüche das Umfeld zu verbessern.

**Stadtrat Stern** begrüßt die 1. Ansätze zur Quartierentwicklung. Neue Straße/Martinstraße gibt es seitens von Investoren Unmut. Er vermisst die Klosterbergstraße als fertigen Straßenzug. An 2-3 Eckpunkten Akzente setzen und den nördlichen Teil würde er bei den Untersuchungen mit einfließen lassen.

**Frau Klein** (BauBeCon): An der Anzahl würde sie erst einmal nichts ändern, da das Ministerium nur 1 Quartier fördert. Porsestraße 22 ist ein Abbruch für Entlastungsstraße, wenn sie dann kommt. Die Anwohnerparkflächen sind privat und ein Kleinkinderspielplatz ist angedacht. Mit dem Land wird versucht, andere Fördermöglichkeiten zu finden (Finanzausgleich Land / Bund zieht sich aus Wohnbauförderung zurück).

**Stadtrat Canehl:** Den Anregungen des Ministeriums sollte gefolgt werden sowie den Rahmenplan mit Schwerpunkt Engpass neu zu fassen.

**Frau Klein** (BauBeCon): Es sollte keine Prioritätenverschiebung erfolgen. Der Engpass bleibt.

**Stadtrat Wähnelt** sprach sich dafür aus 2 Quartiere und den Engpass als 3 Schwerpunkte zu setzen und die Weiterentwicklung darauf zu konzentrieren.

**Stadtrat Czogalla** ist dafür, die Mittel konzentriert einzusetzen und den Engpass ebenfalls als Schwerpunkt zu betrachten.

**Stadtrat Stern:** Wie weit ist der Wirtschaftsplan? Die Projekte sind dem StBV vorzustellen. Der Ausbau des Engpasses sollte vorher im Ausschuss diskutiert werden, ehe er zur Beschlussfassung in den StBV kommt.

**Frau Klein** (BauBeCon): Die Bewilligungen sind angekündigt. Zum Wirtschaftsplan wird dann eine Drucksache erarbeitet.

**Stadtrat Czogalla** gab den Vorsitz an **Stadtrat Stern** ab.

## 5. Beschlussvorlagen

### 5.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" mit Stand vom 30.06.2006

Vorlage: DS0437/06

---

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) begründete die Abwesenheit des Beigeordneten Herrn Marx und entschuldigte ihn. Er führte zur Drucksache ein und verweist dabei grundsätzlich auf die gesamtstädtischen Einnahmen, die nicht in der Kosten- und Finanzierungsübersicht erfasst sind.

**Herr Bartsch** (Entwicklungsträger) ergänzte zu den städtebaulichen Belangen.

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62) stellte die Entwicklung des Anpassungsgebietes Rothensee und deren Maßnahmen dar. Die Finanzierung soll über Sponsoring und Privatinitiativen erfolgen.

**Stadtrat Stern** merkte an, dass der Plan zur Drucksache kaum lesbar ist und er in einem größeren Format (A 3) vorteilhafter gewesen wäre. In wie weit wurden die Ergebnisse der Kienbaumstudie mit verarbeitet ?

Die Stadt Magdeburg und die Gemeinde Osterweddingen wollen mit den Flächennutzungsplänen gemeinsam Großflächen entwickeln. Wie harmonisiert dies mit der Entwicklung von Rothensee?

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62): Mit der Kienbaumstudie erfolgte die Erfassung eines Status quo mit einigen Ansätzen zur Entwicklung, eine weitergehende Konkretisierung erfolgte aber nicht. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sülzetal liegt im Verantwortungsbereich des Dezernates III. Die Gebiete sind unterschiedlicher Natur. Rothensee hat den Vorteil einer guten verkehrlichen Anbindung (ÖPNV, Hafen) und die Versorgungspreise (Strom, Wasser, Kommunikation) sind günstiger.

**Stadtrat Wähnelt:** Worin ist der Optimismus der Steigerung der Grundstücksvermarktung in der Zone I begründet?

Wie ist der Stand zu den auf der Seite 33 genannten Änderungen des rechtsverbindlichen B-Planes 178-4 und deren Realisierung bis Ende 2007?

Er begrüßt die geplanten Veränderungen am Wittenberger Platz und der Rogätzer Straße. Inhaltlich sollte der StBV einbezogen werden.

Die Verbindung zwischen Rogätzer Straße und Theodor-Kozlowski-Straße sollte als Durchwegung erhalten bleiben (Nahversorgungszentrum) und mit dem Bebauungsplan nicht gekippt werden.

Welche weiteren Investitionen (Seite 64) sind betroffen?

Zur Gefahrenabwehr sollten an der Uferpromenade Zäune gesetzt werden. Für Position Nr. 10 war ein Gewerbehof geplant und jetzt ist keine Nutzung ausgewiesen.

**Herr Bartsch** (Entwicklungsträger): Hinsichtlich Preise eine Prognose zu geben ist schwierig, da heute nicht gesagt werden kann was verkauft wird. Bebauungsplanänderungen sind eingeleitet.

**Frau Heinicke** (Amt 61) merkte an, dass 4 Teilflächen als Änderung aus dem Bebauungsplan herausgelöst werden. Die Entwürfe können im II. bzw. III. Quartal 2007 vorliegen. Rechtskraft Ende 2007 ist unrealistisch. Zu einem der Teilbereiche wird in Kürze ein neuer Aufstellungsbeschluss als Drucksache vorliegen.

**Herr Dr. Scheidemann** (FB 62): Der Wittenberger Platz ist abhängig von den Arbeiten der SWM (Verlagerungen der Leitungen). Danach können auch erst Straßenbaumaßnahmen erfolgen. Die Rogätzer Straße wird nur bei Bedarf entwickelt und angegangen. Soll an der Uferpromenade wirklich ein Zaun gesetzt werden? Die Elbe sollte als Raum erlebbar sein. Die Hafestraße 10 ist ein Privatgrundstück und schwieriges Areal.

**Herr Bartsch** (Entwicklungsträger): Der Eigentümer wollte für einen Preis verkaufen, welcher nicht möglich war. Der Wissenschaftshafen entwickelt sich nach Norden. Für das Siemensgymnasium ist die Errichtung einer Turnhalle mit Außensportplatz und Stellplätzen möglich.

**Abstimmung zur Drucks.0437/06: 7 - 1 - 1**

**5.2. Variantenentscheidung zum Vorentwurf des B-Planes 121-2  
"Am Vogelgesang/ZOO"  
Vorlage: DS0416/06**

---

**Frau Heinicke** (Amt 61) brachte die Drucksache ein. Sie legte den Stand des Bebauungsplanes dar und stellte drei Varianten als Entwicklungsvorbereitung zur Erweiterung des Zoo vor. Die Verwaltung favorisiert die Variante 1.

**Stadtrat Stern** verwies auf Planungen von 1964, wo das gesamte Areal des Vogelgesangparkes dem Zoo zugeordnet werden sollte. Der Eingang könnte vorgezogen werden und die Anbindung an den ÖPNV verbessert sich.

**Stadtrat Czogalla:** Wenn der Flächenbedarf da ist, kann der gesamte Park einbezogen werden, zumal in einem Denkmalsbereich eingegriffen werden muss. Die Wohnbebauung wird Beschwerden hervorrufen. Die Parkplatznutzung sollte vorteilhafter gestaltet werden. Wohnnutzung in der Mitte sieht er als problematisch an.

**Stadtrat Canehl** merkte an, dass der Ausschuss für Umwelt und Energie einstimmig der Drucksache zugestimmt hat.

**Herr Dr. Perret** (Zoo) sprach sich gegen die Einbeziehung des gesamten Parkgeländes aus und begründete dies.

**Frau Heinicke** (Amt 61): Es gab einen denkmalgerechten Antrag auf Einzäunung. Die Denkmalschutzbehörde sagte aus, dass sich Gehege und Denkmalfläche Park nicht vertragen. Gehege sind bauliche Anlagen.

**Stadtrat Meinecke** sprach sich für die Variante 1 als Kompromiss aus. Konflikte wird es mit der Wohngebietsausweisung geben. Die Durchgängigkeit der Straße wird noch von den Bürgern diskutiert werden. Für die Bewohner des Norden ist der alleinige Eingang nicht gut und sollte betriebswirtschaftlich noch einmal untersucht werden, um vielleicht den 2. Eingang zu belassen.

Für **Stadtrat Wähnelt** ist die Variante 1 noch nicht die günstigste Variante. Die Problematik Wohnbebauung wäre vertiefender zu untersuchen. Für die Schule bleiben kaum noch Flächen. Die Fuß-Radwegverbindung in der Variante 2 ist besser und sollte übernommen werden.

**Stadtrat Krause** sieht im Erhalt des vorderen Parkbereiches eine gute Einstimmung auf den Zoo.

Wohngebiete sind problematisch, sieht in der Erweiterung keinen Ärger.

**Stadtrat Canehl:** Mit der Variante 1 ist die Situation eindeutig geklärt. Er bemängelt die Schließung der Straße und Frequentierung der Straße an der Schule. Durch die Ausweisung von Wohngebiet erhält die Stadt Einnahmen und Einfamilienhäuser können entstehen.

**Stadträtin Paqué:** Die Wohnbebauung ist problematisch und Sportflächen für die Schule sind wichtig. Die Bewohner wollen den Rest des Parkes und Zoo nutzen.

**Frau Heinecke** (Amt 61) merkte an, dass die Schule keine Flächen für Sport und Stellplätze benötigt. Sie gehört zum Einzugsgebiet Eichenweiler und Curiesiedlung und nutzt vorhandene Einrichtungen.

**Stadtrat Stern** äußerte seine Bedenken zum Verkehr, da er befürchtet, dass nicht auf das Hauptverkehrsnetz ausgewichen werden wird. Wie stellt sich der Ratsbeschluss von 1964 dar?

**Frau Heinecke** (Amt 61) teilte mit, dass der Denkmalstatus des Parkgeländes erst 1980 als Denkmal festgestellt wurde.

**Stadtrat Czogalla** fragte nach, ob die Kleingärten erhalten bleiben?

**Frau Heinecke** (Amt 61): Es sind private Grundstücke und keine Kleingartenanlage.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr **beschließt** mit **6 Ja**-stimmen, **1 Nein**-stimme und **2 Enthaltungen** mit **Beschluss-Nr.StBV175-28(IV)06:**

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt, die Variante 1 der Bebauungsplanaufstellung zu Grunde zu legen.*

## **6. Anträge**

### **6.1. A0182/06 Umbau und Erweiterung Kindertagesstätte Lübecker Str. 12 (DS0211/06)**

Als Tischvorlage wurde den Ausschussmitgliedern eine Stellungnahme mit der überarbeiteten Kostenberechnung zur Drucksache 0211/06 übergeben.

**Herr Nippe** (FB 03) brachte die Stellungnahme ein und erläuterte die Kostenreduzierung.

#### **6.1.1. DS 0211/06 Umbau und Erweiterung Kindertagesstätte Lübecker Straße 12 Vorlage: S0227/06**

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

### **6.2. A0183/06 Umbau und Sanierung Kita Skorpionstr. 7 (DS0320/06)**

Als Tischvorlage wurde den Ausschussmitgliedern eine Stellungnahme mit der überarbeiteten Kostenberechnung zur Drucksache 0320/06 übergeben.

**Herr Nippe** (FB 03) brachte die überarbeitete Kostenberechnung ein.

**Stadtrat Stern:** Übernimmt der Träger die zusätzlichen Kosten und bleiben die Räume für Gemeinwesenarbeit?

**Herr Ulrich** (FB 03): Wie die freien Träger handeln ist ihm nicht bekannt. Der Architekt hat sich den Änderungen gestellt. Der freie Träger hat Spielräume gelassen, wo der FB 03 nicht eingreifen wird. Die zusätzlichen Kosten werden vom Träger übernommen.

**Stadtrat Stern:** Die Auftragsvergabe zu Schulen und Kitas sollte der StBV zum Thema machen und Inhalte diskutieren. Wie wird mit den an freie Träger übergebenen Maßnahmen umgegangen? Wer bestimmt die Standards und kontrolliert die Arbeit der beauftragten Architekten?

**Stadtrat Wähnelt** begrüßt die Haltung des freien Trägers, welcher die höhere Qualität durchsetzt.

**Stadtrat Canehl** stellte den Geschäftsordnungsantrag:

*Der TOP 8.1 wird vorgezogen, damit Herr Ulrich (FB 03) die Sitzung verlassen kann.*

**Stadtrat Stern** sprach sich gegen den Antrag aus. Unter Mitteilungen und Anfragen gibt es oft Themen, welche den FB 03 betreffen.

**Herr Ulrich** (FB 03) merkte an, dass die Kritik der Abwesenheit des FB 03 bei der Drucksache zum Schulentwicklungsplan nicht ganz gerechtfertigt war. Die Vorlage liegt nicht in seinem Verantwortungsbereich und er befand sich im Urlaub. Eine Abfrage über 30 Schulen ist nicht machbar.

**Stadtrat Stern:** Es gab eine Absprache mit einer Kollegin vom FB 03, dass die Drucksache unter baulichen Aspekten im StBV beraten wird.

Er ließ über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

*Abstimmung : 2 - 2 - 4 (Stadtrat Czogalla abwesend)*

#### **6.2.1. DS0320/06 Umbau und Sanierung Kita Skorpionstraße 7 Vorlage: S0222/06**

---

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

#### **7. Informationen**

##### **7.1. Parkhaus Prälatenstraße**

**Vorlage: I0283/06**

---

**Herr Olbricht** (Amt 61) brachte die Information ein und stellte das Bauvorhaben vor. Gemäß Hauptsatzung sind dem StBV Vorhaben von städtebaulicher Bedeutung vorzustellen.

**Stadtrat Wähnelt** fragte an, ob die Westfassade geschlossen ist. Die wurde bejaht.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

##### **7.2. Sanierungsgebiet Buckau, B-Plan Nr. 458-2 "Sülzeberg Nord" - Grundstück Flur 440 Flurstück 10031**

**Vorlage: I0300/06**

---

**Herr Wiesmann** (Amt 61) erläuterte die Ausgangssituation des Bebauungsplanes 458-2 und stellte drei Varianten zur B-Planänderung, zwecks Anpassung des Bauvorhaben eines Investoren zur Diskussion. In allen drei Varianten gibt es keine öffentlichen Flächen mehr.

**Stadtrat Cahnel:** Über das Vorhaben wurde mehrfach mit den Fraktionen beraten und der Baukunstbeirat hat sich ebenfalls damit beschäftigt. Es ist ein vernünftiger Kompromiss, nur die Richtung ist vorzugeben. Auf Parkplätze kann verzichtet und das Gebäude auf 10-Geschosse reduziert werden. In diese Richtung sollte mit dem Eigentümer verhandelt werden. Die Parkplatzsituation ist völlig gelöst. Der Elbuferbereich ist zu schade, um Stellplätze zu schaffen.



Wert legt er darauf, dass ein Wettbewerb zur Gestaltung parallel zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan laufen sollte.

**Stadtrat Wähnelt** kann dem nicht allzu viel zufügen. Ein Hochhaus sollte wegen der Wegsituation an der Elbe sowie vorhandener Bebauung und Sichtbeziehungen nicht weiter verfolgt werden.

**Stadtrat Meinecke** sprach sich im Sinne der Informationsvorlage aus. Mit der Fläche muss etwas passieren. So ein Baukörper könnte eine prägende Ansicht für Buckau darstellen sich positiv auf Buckau auswirken. Über Form und Fassade kann geredet werden.

**Stadtrat Czogalla:** Es ist eine Frage der Lage. Die 16-geschosser auf dem Werder und am Neustädter See sind gut vermietet und stellen Dominanten dar. Er kann sich den Ansichten Von Stadtrat Meinecke anschließen. Es hätte was für Buckau zur positiven Wende. Vorhandene Gebäude orientieren sich an der Schönebecker Straße (Rückwand/Hinterhof). Über die Gestaltung kann man noch diskutieren.

**Stadtrat Schuster** ist gegen eine 18-geschossige oder 10-geschossige Bebauung. 5 Gebäude zur Schönebecker Straße hin stehen leer. Eine terrassierte Bebauung könnte er sich vorstellen. Das Hochhaus auf den Werder hat rundum freien Blick.

**Stadträtin Paqué** sprach sich entschieden gegen eine 18-geschossige Bebauung aus. Im Norden und Süden werden Abrisse getätigt. Es ist schwierig und ärgerlich kein Konzept zu haben. Es sollte kritisch darauf geguckt werden und nicht kontakariert diskutiert werden.

**Stadtrat Stern:** Die Elbe sollte erlebbar bleiben und ein Hochhaus wäre für eine städtebauliche Qualität an dieser Stelle nicht förderlich. Er spricht sich gegen die drei vorgelegten Varianten aus und schlägt eine Variante 4 vor: Die öffentlichen Parkplätze sollten entfallen, die Schönebecker Straße als städtebauliche Dominante erhalten bleiben und terrassenförmige Anordnung ( 4 bis 3-geschossig) der Bebauung zur Elbe hin abfallend.

**Stadtrat Canehl** sieht mit dem 18-geschosser ein Problem. Mit einer terrassenförmigen Bebauung sollte die Variante 2 näher betrachtet werden. Durch die Planungsänderung erhöht sich der Wert der Grundstücke. Den Ausgleich sollte die Stadt bekommen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden: Der Ausschuss geht mit, dass auf dem Grundstück kein öffentlicher Parkplatz mehr als notwendig für das Erreichen der Sanierungsziele in Buckau angesehen wird. Auch die öffentliche Durchfahrtstraße kann entfallen. Keinen Konsenz gab es hinsichtlich der Bevorzugung einer der vorgestellten Varianten. Hier sollten im weiteren Verfahren auch andere Möglichkeiten (z. B. Terrassenbauten u. ä.) untersucht werden.

*Auf Wunsch einzelner Stadträte wird dem Protokoll eine Übersicht des Auslegungsexemplares (20.06.03 - 21.07.03) des Bebauungsplanes beigefügt.*

**Stadtrat Czogalla** verlässt die Sitzung.

## **8. Mitteilungen und Anfragen**

### **8.1. Sachstand Sanierung Tribüne Rennbahn**

---

Den Ausschussmitgliedern wurde als Tischvorlage eine schriftliche Stellungnahme übergeben.

**Frau Matthies** (FB 03) stellte die Problematik dar und ging auf den mehrfachen Nutzerwechsel ein, welcher zu Verzögerungen in der Abarbeitung führte. Mit den zur Verfügung stehenden Fördermitteln kann das Tribünengebäude nicht fertig gestellt werden.

**Stadtrat Wähnelt** kritisierte den Beginn des Baues ohne genaue Kenntnis des Umfangs und Vorlage einer HU-Bau.

**Frau Köhler** (VI/06): Die Tribüne liegt im Objekt Rennwiesen, welches in 15 Teilobjekten unterteilt wurde. Es wurden 2 Mehrkostenanträge gestellt. Die Projekte sollten zu 100 % gefördert werden.

**Stadtrat Stern:** Es geht darum, das Projekt bis zum nächsten Rennbeginn fertig zu stellen.

**Der Ausschuss nahm Kenntnis.**

## 8.2. Sachstand zum Ausbau Elberadweg am Wasserfall / Cracau

**Frau Köhler** (VI/01) legte den Sachstand dar. 605 T€ sind einschließlich Gehweg bewilligt worden. Abstimmung mit dem Wasserstraßen- und dem Wasserschiffahrtsamt zur Ausführungsplanung erfolgten. Das Landesverwaltungsamt hat bestimmte Kriterien festgelegt und die Anlieger und Eigentümer möchten keinen Eingriff in ihre Grundstücke. Dies führte alles zu Zeitverzug. Die Bauwerksüberprüfung hat dringenden Handlungsbedarf ergeben.

**Herr Gebhardt** (Amt 66) ergänzte zum baulichen Zustand der Mauer und den geplanten Baumaßnahmen sowie der Leistungsvergabe.

**Stadtrat Meinecke** merkte an, dass das Problem lange bekannt ist. Wird jetzt behindertengerecht gebaut?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Wenn es nicht förderfähig ist nein. Die alte Variante wurde zu 100 % gefördert. Rampen wurden angemeldet.

**Stadträtin Paqué** hat vor Ort geguckt und festgestellt, dass eine Abhilfe dringen notwendig ist. Der Weg wird stark tangiert, ist schlecht ausgeschildert und stellt einen Unfallschwerpunkt dar.

**Stadtrat Stern** sieht starken Handlungsbedarf und hofft auf eine schnelle Abhilfe des Problem.

**20.55 Uhr Ende der öffentlichen Sitzung.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung am 14.12.2006.



Stellvertr. Vorsitzender



Vorsitzender



Schriftführerin